

„Ein harter Wind weht uns entgegen“

INNOVATIV: ÜBER 40 TEILNEHMER AUS HANDWERK UND VON ORGANISATIONEN ERFUHREN IN DER HANDWERKSKAMMER MEHR ÜBER „PHOTOVOLTAIK-ZULASSUNG, QUALITÄT, MATERIAL UND ÄSTHETIK“ UND KAMEN MIT KOMPETENTEN FACHLEUTEN INS GESPRÄCH.



l.: Konferenzteilnehmer im Gespräch

r.: Abstimmung: der Moderator des Nachmittags, Professor Dr. Hans Richter (r.) und Henrik Klohs von der Handwerkskammer

„Unsere heutige Veranstaltung ist mittlerweile die vierte zum Thema Photovoltaik der Reihe ‚Innovation im Handwerk‘, erläuterte Hauptgeschäftsführer Wolfgang Zithier bei der Begrüßung. „Wir schaffen damit eine Brücke vom Hersteller über den Handwerker als Dienstleister bis zum Endverbraucher. Wir wollen gemeinsam erreichen, dass Sie als hochqualifizierte Handwerker der Region ihre Photovoltaikfachkompetenz ausbauen und unter anderem mithelfen, den Klimawandel zu stoppen.“

Die Handwerkskammer Frankfurt (Oder), die Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft – GFWW und die Zukunfts-Agentur Brandenburg – Regionalcenter Frankfurt (Oder) starteten mit dieser gut besuchten Veranstaltung ihr gemeinsames Programm für das neue Jahr. Moderator des Nachmittags war Professor Hans Richter, Vorstandsvorsitzender der GFWW e.V., der sehr anschaulich über Photovoltaik - Made in Germany und ihre Schwächen und Stärken sowie daraus resultierende Herausforderungen sprach. „Die Konkurrenz aus Asien ist groß. Ein harter Wind weht uns entgegen“, so der Experte, „und wir müssen uns fragen lassen, ob wir rechtzeitig reagiert haben. Es geht heute vor allem darum, dem Handwerk Chancen aufzuzeigen, wie es mit Qualität, Materialeinsatz und Gestaltungsmöglichkeiten in der Photovoltaik

Aufträge sichern kann. „Das Handwerk ist als wichtige Stütze der deutschen Wirtschaft auf modernen Technologiefeldern einer der Partner, der dem Kunden am nächsten ist.“

Yvonne Langer von der VDI/VDE Innovation und Technik GmbH Berlin erläuterte die Rohstoff- und Materialeffizienz anhand von Beispielen aus der Praxis. Materialkosten erreichten mit 43 Prozent den höchsten Kostenblock im produzierenden Gewerbe. Deshalb sollte jedes Unternehmen seine Kosten genau unter die Lupe nehmen. Ingo Baumann von der TÜV Rheinland Energie und Umwelt GmbH Köln sprach über die technische Qualität und die Zuverlässigkeit von Photovoltaikmodulen und Anlagen.

Weitere Referenten des Tages waren unter anderem Jürgen Kurz, Geschäftsführer der Smart Pac GmbH in Nauen, Frank Diehl von der Odersun AG sowie Torsten Maerksch von der Zukunftsagentur Brandenburg GmbH. Die Veranstaltung informierte außerdem über Förderprogramme des Bundes und des Landes Brandenburg.

„Wir freuen uns sehr über die gute Resonanz auf unsere Veranstaltung und wir werden diese Reihe fortführen. Der nächste Termin ist für Mitte Oktober geplant“, so Henrik Klohs, Beauftragter für Innovation und Technologie bei der Handwerkskammer.

Kontakt:
Henrik Klohs
Tel.: 0335/5619 122
henrik.klohs@
hwk-ff.de

BARBARA SCHULZ